

**Protokoll des Familienforums mit Diözesanfamilienrat
am 9. November 2019
im Burkardushaus /Würzburg**

„Kinder STARK! machen

Mein Kind - eine selbstbewusste und starke Persönlichkeit
Ein Forum für Kinder und deren Eltern

Anwesend: Liste der Teilnehmer Studienteil (Vormittag/Nachmittag) (Anlage 1)
 u. Liste der Teilnehmer Konferenzteil (Nachmittag) (Anlage 2)
Entschuldigt: Liste der Entschuldigten (Anlage 3)

TOP 1 Begrüßung

Cornelia Siedler als stellvertretende Vorsitzende begrüßt im Namen des gesamten Vorstandes alle Anwesenden.

„Weil dem Familienbund Familie richtig wichtig ist“, formuliert sie ihre Freude, stellvertretend für den gesamten Vorstand, dass so viele Väter, Mütter, Kinder und in der Familienarbeit Engagierte am Familienforum des Familienbundes mit Diözesanfamilienrat teilnehmen und dieses Stärkende für sich in Anspruch nehmen.

Der 9. November ist dabei ein ermutigendes und gleichzeitig aufrüttelndes Datum. Die Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938 zum einen und der Mauerfall 1989 zum anderen machen die Notwendigkeit und den Auftrag für eine aktive Gestaltung der Gesellschaft deutlich. 1989 haben Menschen gebetet, friedlich demonstriert und gemeinsame Stärke signalisiert. Menschen, die dies auch aufgrund ihres christlichen Selbstverständnisses, ihrer Erziehung und ihrer Sozialisation als ihren persönlichen Auftrag sahen.

Eltern wollen ihre Kinder zu starken Persönlichkeiten machen und gute BegleiterInnen sein. Bereits im Frühjahr 2019 veranstaltete der Familienbund sein Familienforum zum Thema „Entspannt erziehen?!“. Beim Thema diesmal „Kinder stark machen“ geht es darum, wie Eltern ihre Kinder stark machen können für all die verschiedenen Schritte ins Unbekannte.

Sie begrüßt die Familien, die hinzugewählten Persönlichkeiten, die Delegierten aus den Verbänden und Institutionen und die Referenten Claudia Ruhe, Karin und Andreas Gabriel.

Dann übergibt sie das Wort an Simone Schober, Bildungsreferentin, die den geistlichen Einstieg gestaltet. Ganz bewusst stellen wir uns mit einer Körperübung unter den Segen Gottes, um uns stärken zu lassen für diesen Tag, unser Leben, unsere Familien und alle Menschen und Anliegen, die uns wichtig sind.

Anschließend übernimmt Daniela Biener, Bildungsreferentin, die Moderation, stellt das Tagesprogramm vor und begrüßt die einzelnen Aktiven.

- Johanna und Magdalena Schwab gestalten das Programm für die Kindergartenkinder.

- Karin und Andreas Gabriel, Fachübungsleiter Gewaltprävention, Judo- Selbstverteidigungslehrer bieten den Workshop „Aufklärung, selbstbewusstes Auftreten und das Wissen, wie Ihr Kind sich schützen kann“ für Schulkinder an.

- Frau Dipl. Sozialpädagogin Claudia Ruhe, Familienbeauftragte beim Landratsamt Würzburg, referiert zum Thema „Was brauchen Kinder, um gut ins Leben zu kommen und um selbstbewusste und starke Persönlichkeiten zu werden!“.

Mit einer Körperübung für alle Erwachsenen und Kinder zum Thema Nein sagen/Stopp sagen erfolgt eine persönliche erste Erfahrung mit dem Thema und eine Überleitung, anschließend gehen die Kinder in die Workshops und Frau Ruhe übernimmt.

Top 2 Referat und Diskussionsplattform „Was brauchen Kinder, um gut ins Leben zu kommen und um selbstbewusste und starke Persönlichkeiten zu werden!“

Frau Claudia Ruhe, Referentin an der Fachstelle für Familienbildung am Landratsamt Würzburg Koordinatorin für Familienbildungsstätten, Fachfrau für den Bereich Suchtprävention und selbst Familienfrau, steigt direkt ein mit einem Grundsatzstatement:

Was Kinder brauchen, um gut ins Leben zu kommen und um selbstbewusste und starke Persönlichkeiten zu werden!- Unmittelbar passend zu den christlichen Werten, die im Angebot vom Familienbund vielfältig unterstützt werden, brauchen Kinder Stärkung ganz konkret: Sie brauchen die Erfahrung von Achtsamkeit, Mitverantwortung, Nächstenliebe, Selbstwirksamkeit, nicht von Ellenbogenmentalität, nicht von Profilierung zuungunsten der Menschen im eigenen Umfeld. Gefragt ist Lebenskompetenz. Die sogenannten Life Skills, wie Selbstbewusstsein, Frustrationstoleranz, Problemlösefertigkeit, ... erwirbt sich niemand einfach so.

Eltern, die ihre Kinder ermutigen, bestärken, wo es gut läuft und unterstützen, wo es noch hapert, die hilfreiche Routinen („Routinen nehmen vieles ab und bringen Entschleunigung) und Regeln innerhalb der Familie setzen und Lebenskompetenz ermöglichen, sind förderliche LebensbegleiterInnen.

Gleichzeitig führt Frau Ruhe aus: "Kinder brauchen viel Freiheit, viel Struktur, vor allem aber auch viele eigene Entscheidungsmöglichkeiten und den Raum, Wünsche zu äußern, um sich im Leben kompetent und selbstwirksam zu fühlen“. Für einen guten Rahmen dafür sorgen beispielsweise Familienessenszeiten oder eine Familienkonferenz. Im Streitfall sollen Eltern nicht sofort impulsiv reagieren, sondern Geduld, Toleranz und Gelassenheit ausstrahlen. „Wer selbst gestresst ist, kann keine Entscheidungen treffen und kann sich nicht streiten. Schreien Eltern ihre Kinder an, fühlen sich diese persönlich angegriffen, lässt man Jugendliche oder Kinder dagegen zunächst in Ruhe, fahren Emotionen schneller und von selbst wieder herunter. Hilfreich ist, wenn Eltern in herausfordernden Situationen selbst Entspannungsstrategien (oder präventiv z.B. jeden Morgen bei offenem Fenster 10x bewusst und tief ein- und ausatmen) anwenden, Gefühle zum Thema machen und bearbeiten, denn dann sind sie auch hier Vorbild.

Frau Ruhe geht es neben möglichen Gefahren im Hinblick auf Süchte, z.B. auch im Bereich Medienkonsum vor allem um Möglichkeiten, Kinder stark und selbstbewusst zu machen. Dazu gehört auch der bewusste Umgang mit den eigenen Gefühlen. Diese sind wertvoll, weil sie den Menschen spüren lassen, was für ihn Bedeutung hat. Der Umgang mit starken Gefühlen wie

Angst, Trotz oder Wut sowie der Frage, wie Eltern selbst mit diesen Gefühlen umgehen können ist ein wichtiges Reflexionsfeld für Eltern.

Mit dieser Aussage schließt Frau Ruhe den Vormittagsteil ab.

Vor dem Mittagessen gestaltet Elisabeth Amrhein, Bildungsreferentin, das Tischgebet.

Mittagessen

Im zweiten Teil des Familienforums findet ein reger Austausch mit Fragen und Diskussion zu individueller Stressreduktion und anhand konkreter Alltagssituationen statt.

Parallel zum Erwachsenenprogramm im Rahmen des Familienforums erfahren und trainieren Kinder und Jugendliche durch Methoden der Selbstbehauptung und Grenzziehung im Workshop, wie sie Stärke in sich spüren und nach außen deutlich machen können. Die Kinder werden dabei auf potentielle Gefahrensituationen aufmerksam gemacht und zu selbstsicherem Auftreten ermutigt. Außerdem vermitteln die Trainer Möglichkeiten verbaler Abwehr, des Hilfe Holens sowie einfache Schlag- und Verteidigungstechniken.

Um 14:00 Uhr kehren die Kinder und Jugendlichen in den Tagungsraum zurück und Daniela Biener beschließt das Familienforum mit einem kleinen Geschenk für die Akteure und ausdrücklichem Dank für die Anregungen und Inhalte, die sowohl beim Kinder- und Jugendprogramm als auch im Erwachsenen-Workshop transportiert wurden.

Sie verabschiedet die Familien, die nicht am Diözesanfamilienrat teilnehmen, und spricht bereits jetzt die Einladung für das Familienforum mit Diözesanfamilienrat am 28.März 2020 aus.

TOP 3 Diözesanfamilienrat-Konferenzteil

Bericht aus dem Vorstand

Dietmar Schwab, stellvertretender Vorsitzender, eröffnet den Konferenzteil am Diözesanfamilienrat, begrüßt im Besonderen Frau Kerstin Celina, MdL, Bündnis 90, Die Grünen, und Frau Judith Gerlach, Staatsministerin für Digitales, CSU, beide hinzugewählte Persönlichkeiten, und alle neu hinzugekommenen TeilnehmerInnen. Bei Frau Gerlach als Mitglied der Staatsregierung bedankt er sich ausdrücklich für die hohe finanzielle Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales für die Neuaufstellung des Internetportals INTAKT.

Anschließend bittet er um eine Schweigeminute zum wertschätzenden Gedenken für Ralf Reichert, zu der sich die ganze Versammlung erhebt. Ralf Reichert war Mitglied im Vorstand bis zu seinem plötzlichen Tod im Juni 2019. Er initiierte und begleitete verschiedene Themen und Aktionen im Familienbund äußerst kompetent und engagiert, z.B. Wallfahrten, das Programm Kess-erziehen und die Neugestaltung des Statuts.

Dietmar Schwab berichtet, dass es trotz vieler Bemühungen und guter Gespräche derzeit noch keinen Kandidaten/keine Kandidatin für das Amt des/der ersten Vorsitzenden gibt. Er lädt ein, sich verstärkt auf die Suche zu machen und stellt die Frage, ob es Vorschläge für KandidatInnen gibt. Derzeit sucht der Familienbund einen ersten Vorsitzenden/eine erste Vorsitzende, einen Beisitzer/eine Beisitzerin und einen geistlichen Begleiter/eine geistliche Begleiterin. Es gibt aktuell aber keine KandidatInnen. Deshalb wird der Programmpunkt Wahlen später nicht mehr aufgerufen.

Seit dem letzten Diözesanfamilienrat mit den Neuwahlen beinhaltet die Vorstandsarbeit eine gute Mischung aus Einarbeitung, Schwerpunktsetzung, Vernetzung zwischen Ehrenamtlichen, ReferentInnen im Bildungsangebot des FDK und Hauptamtlichen und politischer Arbeit in Kirche und Gesellschaft zugunsten der Familien.

Das Erscheinen der Broschüre mit ihrem großen Verteiler unterfrankenweit bringt zusätzlich eine große Nachfrage. Bzgl. eines Wallfahrtsangebots für Familien gibt es aktuell noch keine definitiven Aussagen des Bischofs..

Berichte aus den Sachausschüssen

Manfred Köhler, Geschäftsführender Bildungsreferent, übernimmt die Moderation und drückt anschließend seinen Dank für das hohe Engagement der Ehrenamtlichen und der Hauptamtlichen aus und leitet über zu den Berichten aus den Sachausschüssen. Die Gremien treffen sich jeweils zwei- bis viermal jährlich.

Sie tragen Ideen, konkrete Vorschläge und Beschlussvorlagen zu ihren jeweiligen Fachbereichen in den Vorstand, qualifizieren die Familienbundsarbeit entsprechend und stellen sie damit auf breite Füße.

Sachausschuss Politik:

Rund 13 Millionen Menschen sind in Deutschland Armut gefährdet, dies betrifft vor allem alleinerziehende Eltern, MigrantInnen und kinderreiche Familien. Jedes fünfte Kind ist betroffen. Der Sachausschuss Politik widmet sich dieser Problematik mit dem neuen Schwerpunktthema „Armut trifft Familie“. Ziel des Familienbundes ist eine familienpolitische Kampagne über mehrere Jahre hinweg. Dabei wird es auch eine Kooperation mit anderen Verbänden und Institutionen geben. Erste Gespräche liefen bereits, berichtet Gertrud Türk, Vorsitzende des Sachausschusses.

Auf die Frage Manfred Köhlers, inwiefern Kirche politisch aktiv agieren soll, ermutigt Judith Gerlach in diesem Zusammenhang Verband und Kirche, sich weiter in die Politik einzumischen. Sie beschreibt dies als urchristliches Handeln. „Bei spezifischen Bedarfslagen, die es zu analysieren und anzupacken gilt, brauchen wir Ihre Stimme.“ In Meinungs- und Gesetzbildungsprozessen seien Familien dramatisch unterrepräsentiert, obwohl zahlreiche politische Entscheidungen sie massiv betreffen. Der Familienbund werde als Sprachrohr von Familie wahrgenommen. Ausdrücklich bittet sie um konkrete und umfassende Informationen über die jeweiligen Anliegen, die Familien betreffen. Mut macht Judith Gerlach dem Verband auch in punkto Positionspapiere: „Glauben Sie mir, das wird in der Politik gelesen!“

Sachausschusses Kess erziehen:

Markus Emmerich, Mitglied im Vorstand und Leiter des Sachausschusses, berichtet von den Möglichkeiten, die speziell das vom Familienbund verantwortete Programm „Kess erziehen(kooperativ, ermutigend, sozial, situationsorientiert)“ seit 15 Jahren Vätern, Müttern,

Erziehenden und Institutionen bietet. Die verschiedenen Formate werden im Sachausschuss regelmäßig bezüglich ihrer Aktualität, Kooperationserweiterung und Nutzbarkeit in der gesamten Diözese betrachtet und auf verschiedene Gleise gesetzt. Die aktuellen Ausrichtungsschwerpunkte sind die Verkündigung der christlichen, lebensbejahenden Botschaft, eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und verstärkt die Initiierung der beiden Formate "Kinder mit Handicap" und „Kess erziehen in der Schule“.

Sachausschuss Bildung

Simone Schober, zuarbeitende Bildungsreferentin im Sachausschuss, berichtet vom jeweils wiederkehrenden Arbeitsschwerpunkt des Sachausschusses, eine bedarfsgerechte Planung von Familien- und Paarwochenenden zu erstellen. Wichtig ist dem Sachausschuss, Aufträge aus dem Diözesanfamilienrat oder anderen Familienbundsgremien, wie etwa ein Wochenende zum Thema Medienerziehung, aufzugreifen. Außerdem werden die Angebotsformate Gesprächstraining für Paare am Wochenende und Familienwochenenden mit Kindern mit Behinderung vom Sachausschuss begleitet. Aktuell sind Familienexerzitien und die Bereiche Natur und Musik sehr nachgefragt.

Manfred Köhler bittet im Zusammenhang mit dem Bereich Familienbildung die beiden Mitglieder des Landtags Frau Celina und Frau Gerlach ausdrücklich um Unterstützung in der aktuellen Diskussion um die Erhöhung der Mehrwertsteuer für Familienbildung. Auch wenn es sich hierbei um ein bundespolitisches Thema handelt, braucht es Politikerinnen und Politiker, die auch hier in den politischen Fachgesprächen und Diskussionen ihre Stimme für Familien erheben.

Fachbeirat INTAKT

Cornelia Siedler, Mitglied im Vorstand und Kontaktperson im Fachbeirat "INTAKT" informiert über die groß angelegte Aufgabe, das Internetportal zu aktualisieren, mit neuen Medien zu qualifizieren und damit die fachliche und sozialrechtliche Unterstützung sowie die Möglichkeit zu Vernetzung und Austausch im Forum für Familien mit Kindern mit Behinderung weiterhin hochwertig abzusichern. An dieser Stelle lädt sie ausdrücklich alle Anwesenden für den 28. März 2020 zur Kick-off Veranstaltung der neuen Homepage im Rahmen des Diözesanfamilienrats ein.

Berichte aus den Mitgliedsverbänden

Der Familienbund bietet als eine Art Dachverband und Zusammenschluss für Familienarbeit in der Diözese Würzburg im Rahmen des Familienforums mit Diözesanfamilienrat zweimal im Jahr auch eine Vernetzungsplattform für die Mitgliedsverbände.

Kolping steht für die Verbindung von Kirche und Arbeit. Dabei spielt Familie eine tragende Rolle berichtet Thomas Römisch, *Kolpingwerk Mainfranken*. Die Kolpingakademie als Bildungsträger fokussiert sich derzeit auf Großelternangebote und die Verknüpfung von Glaube und Mensch. Familienkreise/-Stammtische am Untermain starten gerade neu. Außerdem ist ein zentraler Familientag am 17. Mai 2020 am Kolping Center in Würzburg geplant.

Die *Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB)* positioniert sich und berät aktiv und umfassend abhängig Beschäftigte, d.h. die Verknüpfung von Arbeitsleben und Familiensituation ist regelmäßig Thema. Die KAB reformiert aktuell ihren Verband (Mitglieder und Ortsgruppen). Sie versteht sich in der Pastoral der Zukunft in der Diözese als Anwalt für den Lebensweltbereich Arbeit. Stichworte sind dabei digitale Transformation, Zeitsouveränität,

Selbstausschöpfung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gerechte Entlohnung oder Rentensystem.

Beide Verbände sehen den Familienbund als wichtigen und starken Kooperationspartner im familienpolitischen Bereich.

Vanessa Eisert vom *Bund der katholischen Jugend (BDKJ)* formuliert ihre Freude über die Vernetzung mit dem Familienbund. Sie sieht die Möglichkeiten der Kooperation im Schwerpunkt in den Themenfeldern kritischer Konsum und Spiritualität. Das derzeit geplante Jugendforum 2020 mit entsprechenden Fragebögen zu politischem und persönlichem Engagement und entsprechender Auseinandersetzung läuft gerade an. Sie spricht eine herzliche Einladung für den 21. November 2020 in Würzburg zur Präsentation der Ergebnisse aus. Familienpolitik ist immer ganz nah auch an Jugendpolitik geknüpft.

Christian Sauer vom *Diözesanrat* beschreibt grundsätzlich die Bedeutung und den christlichen Auftrag der Verbände. Die kirchliche Verbändelandschaft, der Schritt der Kirche hinein in die gesellschaftliche Realität, bietet eine Möglichkeit durch niederschwellige Angebote mit dem Glauben in Kontakt zu kommen. Sie ist aus dem heutigen Zusammenspiel zwischen Kirche und Staat in unserem Land als Anwälte für die Menschen nicht mehr wegzudenken. Verbände sind Berührungspunkte mit Kirche, Verbände sind wichtige Träger der kirchlichen Bildungsarbeit, Verbände nehmen Seelsorge im Lebensraum der Menschen wahr, Verbände haben Ehrenamtserfahrung

Christian Sauer ruft auf, Stärken und Kompetenzen, Ziele und Aufgaben der Verbände zu bewerben und zu zeigen, dass Verbände in Würzburg schon immer ein wichtiges Element in der Pastoral waren und sind.

Dietmar Schwab, Vorstand des Familienbundes, beschreibt die Aktivitäten des *Familienbundes der Katholiken auf Bundesebene: Im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Bundesminister Jens Spahn (CDU)*, plädierte der Präsident des Bundesverbandes Hofmann für einen Abbau der Benachteiligungen von Familien in den Sozialversicherungssystemen. Er hat u.a. die Einführung von Freibeträgen gefordert. Teilweise wurden die Forderungen unseres Verbandes vom Minister geteilt. Ferner hat sich ein Aktionsbündnis „Wahlrecht U 18“ auf Bundesebene gegründet. Derzeit prüft unser Verband unter welchen Voraussetzungen eine Mitarbeit denkbar ist. Die Aktion „eltern.klagen“ befindet sich auf der Zielgeraden. Inzwischen liegt die Klage beim Bundesverfassungsgericht vor. Der Verhandlungstermin ist noch nicht festgelegt, Die geplante Besteuerung von Bildungsmaßnahmen würde diese verteuern und damit gerade den Zugang für einkommensschwächere Familien erschweren, Daher wird sie vom FDK strikt abgelehnt. Dietmar Schwab bittet daher die anwesenden Politiker um ihre Unterstützung.

Der Familienbund Würzburg beteiligt sich darüber hinaus regelmäßig aktiv an den Aktionen und Diskussionen auf Bundesebene.

Top 4 Abschluss und Gottesdienst

Zum Abschluss des Familienforums mit Diözesanfamilienrat bedankt sich Manfred Köhler bei allen anwesenden und engagierten ehren- und hauptamtlichen TeilnehmerInnen.

Er bittet, nach Möglichkeit, entsprechendes Werbematerial für die verschiedenen Formate und Inhalte der Familienbundsarbeit mitzunehmen und dezentral zu verteilen.

Die fachlich vielfältig aufgestellte Veranstaltung für Eltern, Kinder und Fachkräfte geht zu Ende.

Dietmar Schwab bedankt sich und lädt alle zum Familienforum mit Diözesanfamilienrat im Frühjahr 2020 am 28. März ein.

Der abschließenden Kaffee und der gemeinsame Gottesdienst, gestaltet von Lucia Lang-Rachor, Ehe- und Familienseelsorge im Bistum Würzburg, schließt sich an.

Für das Protokoll



Elisabeth Amrhein
Bildungsreferentin

Für die Richtigkeit



Cornelia Siedler
Stellvertretende Vorsitzende

Anlage 1: Teilnehmer Studienteil (Vormittag)

Nr.	Name	Wohnort	Funktion
1.	Amrhein Elisabeth	Würzburg	Bildungsreferentin
2.	Amthor Sylvia	Würzburg	Dekanatsehe- u.familienseelsorg.
3.	Biener Daniela	Würzburg	Bildungsreferentin
4.	Böld Christine	Theilheim	
5.	Bumm Thomas	Margetshöchheim	
6.	Celina Kerstin	Kürnach	Zugewählte Persönlichkeit
7.	Dankova Petra	Schweinfurt	
8.	Dankova Sybille	Schweinfurt	Zugewählte Persönlichkeit
9.	Dehne Steffi	Nürnberg	
10.	Dörfler Barbara	Margetshöchheim	
11.	Emmerich Markus	Bessenbach	Vorstand
12.	Gabriel Andreas		Referent
13.	Gabriel Karin		Referentin
14.	Hilgert Martina	Martinsheim	
15.	Jovanovic Mona	Freigericht	
16.	Karl Gerhard	Würzburg	
17.	Karl Marion	Würzburg	
18.	Kleinschnitz Annette	Würzburg	Verwaltung Geschäftsstelle
19.	Köhler Manfred	Würzburg	Geschäftsf. Bildungsreferent
20.	Köhler Silvia	Geroldshausen	
21.	Lang-Rachor Lucia	Würzburg	Diözesanehe-u.familienseelsorgerin
22.	Ott Eva Maria	Gerolzhofen	Zugewählte Persönlichkeit
23.	Römisch Thomas	Marktheidenfeld	Kolping
24.	Rosenkranz Annike	Waldbüttelbrunn	
25.	Rosenkranz Philipp	Waldbüttelbrunn	
26.	Rubenberger Florian	Würzburg	Intakt
27.	Ruhe Claudia	Würzburg	Referentin
28.	Schaab Armin	Würzburg	
29.	Schaab Verena	Würzburg	
30.	Schneider Elisabeth	Würzburg	Verwaltung Geschäftsstelle
31.	Schober Simone	Würzburg	Bildungsreferentin
32.	Scholl Erhard	Gernach	
33.	Schönfelder Mareen	Lauter	
34.	Schraut Sigrid	Würzburg	Verwaltung Geschäftsstelle
35.	Schwab Dietmar	Hettstadt	Stv. Vorsitzender
36.	Schwierczek Mechtild	Gerbrunn	

Nr.	Name	Wohnort	Funktion
37.	Siedler Cornelia	Würzburg	Stv. Vorsitzende
38.	Siedler Stefan	Würzburg	
39.	Straub Hedi	Hohenroth	
40.	Türk Gertrud	Rottendorf	Vorstand
41.	Voll Daniel	Hohenroth	
42.	Weßels Uwe	Margetshöchheim	
43.	Witt Stefanie	Würzburg	Intakt

Anlage 2: Teilnehmer Konferenzteil (Nachmittag)

Nr.	Name	Wohnort	Funktion
1.	Amrhein Elisabeth	Zellingen	Bildungsreferentin
2.	Amthor Sylvia	Würzburg	Dekanatsehe- u. Familienseelsorg.
3.	Biener Daniela	Gerbrunn	Bildungsreferentin
4.	Dankova Petra	Schweinfurt	
5.	Dankova Sybille	Schweinfurt	Zugewählte Persönlichkeit
6.	Dr. Meyer-Ahlen Stefan	Würzburg	Zugewählte Persönlichkeit
7.	Eisert Vanessa	Würzburg	BDKJ
8.	Eitzenberger Petra	Würzburg	Zugewählte Persönlichkeit
9.	Emmerich Markus	Bessenbach	Vorstand
10.	Gerlach Judith, MdL	Aschaffenburg	Zugewählte Persönlichkeit
11.	Göpfert Sabrina	Würzburg	Zugewählte Persönlichkeit
12.	Hartlaub Peter	Würzburg	KAB
13.	Hauck Markus	Würzburg	Zugewählte Persönlichkeit
14.	Kleinschnitz Annette	Würzburg	Verwaltung Geschäftsstelle
15.	Köhler Manfred	Würzburg	Geschäftsf. Bildungsreferent
16.	Köhler Silvia	Geroldshausen	
17.	Kober-Weikmann Andrea	Würzburg	Bereichsleiterin HA2
18.	Lang-Rachor Lucia	Würzburg	Diözesanehe-u.familienseelsorgerin
19.	Legge Anja	Würzburg	
20.	Ott Eva Maria	Gerolzhofen	Zugewählte Persönlichkeit
21.	Reinhart Angelika	Haßfurt	
22.	Römisch Thomas	Marktheidenfeld	Kolping
23.	Rubenberger Florian	Würzburg	Intakt
24.	Sauer Christian	Johannesberg	Diözesanrat
25.	Scheller Robert	Würzburg	Zugewählte Persönlichkeit
26.	Schmalzl Klaus	Ochsenfurt	Zugewählte Persönlichkeit
27.	Schneider Elisabeth	Würzburg	Verwaltung Geschäftsstelle

Nr.	Name	Wohnort	Funktion
28.	Schober Simone	Würzburg	Bildungsreferent
29.	Scholl Erhard	Gernach	
30.	Schraut Sigrid	Würzburg	Verwaltung Geschäftsstelle
31.	Schwab Dietmar	Hettstadt	stv. Vorsitzender
32.	Schwierczek Mechtild	Gerbrunn	
33.	Siedler Cornelia	Würzburg	stv. Vorsitzende
34.	Siedler Stefan	Würzburg	
35.	Türk Gertrud	Rottendorf	Vorstand
36.	Witt Stefanie	Würzburg	Intakt

Anlage 3: Entschuldigte

Nr	Name Vorname	Wohnort	Funktion
1.	Kroschewski Michael	Marktheidenfeld	
2.	Streib Alfred	Aschaffenburg	Dekanatsehe- u. familienseelsorgerin
3.	Wagner Alfred	Rimpar	Ehrevorsitzender FDK
4.	Ruhser Barbara	Schwarzach	
5.	Hüttner Anne	Bad Königshofen	Zugewählte Persönlichkeit
6.	Römisch Christiane	Marktheidenfeld	Zugewählte Persönlichkeit
7.	Seufert Anja	Dettelbach	Vorstand
8.	Klaus Ingo	Wonfurt	Vorstand
9.	Kern Rosi	Gemünden	
10.	Segger Hildegard	Wasserlosen	
11.	Albert Monika	Würzburg	Zugewählte Persönlichkeit
12.	Rützel Bernd	Gemünden	MdB SPD
13.	Pfriem Martin	Hettstadt	Zugewählte Persönlichkeit
14.	Henz Gabi	Schweinurt	
15.	Haus Monika	Aschaffenburg	
16.	Franz Monika	Hausen	
17.	Franz Alexander	Hausen	